

Investition in die Nächstenliebe

Zum Thema Zuschuss an den Caritasverband

Zunächst einmal gilt es festzuhalten, dass öffentliche Zuschüsse in Projekte der Caritas (und/oder Diakonie) wichtige Investitionen in die darbende christliche „Kultur der sozialen Mitmenschlichkeit“ (sprich: „Nächstenliebe“) sind. Dafür den verantwortlichen Mandatsträgerinnen unserer Stadt herzlichen Dank.

Mit Blick auf die Berichterstattung hinsichtlich des tatsächlichen Zuschussempfängers und dem betroffenen klösterlichen Umfeld bedarf es jedoch folgender ergänzender Hinweise:

Das ehemalige „Kapuzinerkloster“ wird seit knapp 20 Jahren von „Franziskaner-Patres und -Brüder“ (1. franziskanischer Männerorden) aus der Provinz Kattowitz/Polen auf Wunsch des Bistums Mainz mit dem Auftrag der Aushilfsseelsorge in etlichen Pfarrgemeinden der umliegenden Dekanate bewohnt. Ein Bruder widmet sich als Pförtner und Hausbursche seitdem der „Armenspeisung“ an der Pforte.

Das Wohnhaus des Konvents (das eigentliche Klostergebäude) mit dem geistlichen Zentrum – der Klosterkirche – liegt wie eine Art „Sandwichbelag“ zwischen zwei größeren Anbauten, dem frisch renovierten Anbau der „Liebfrauen-Schule“ an der Kapuzinergasse und dem im Umbau befindlichen Anbau mit (künftigem) Zugang über die Klostergasse.

Bei dem im Umbau befindlichen Anbau handelt es sich um das ehemalige „Franziskusheim“ – zuletzt ein bis zum Jahr 2001

als Unterkunft für wohnsitzlose Jugendliche dienendes Wohngebäude.

Mit der Übernahme durch den Caritasverband ergaben sich im Zuge der Planungen zur veränderten Nutzung notwendige bauliche Veränderungen, die bis Mitte 2005 ihren Abschluss finden sollen.

Diese Umbaumaßnahmen des Klosteranbaues im Auftrag des Caritasverbandes erhielten dem BA-Bericht zufolge einen nicht unerheblichen und hilfreichen Zuschuss aus dem Stadtsäckel. Nicht aber das „Kloster“ selbst, das mit seiner historisch zerfurchten und bröselnden Außenfassade ebenfalls eines gewissen „Liftings“ bedürfte.

Als Mitglied der „Franziskanischen Gemeinschaft“ (3. weltlicher franziskanischer Orden) möchte der Leserbriefschreiber auf diesem Weg auch auf die stillen und nach außen hin unbemerkten Veränderungen in einer vorhandenen Räumlichkeit innerhalb der Klosterkirche aufmerksam machen – auf die entstehende so genannte „Klara-Kapelle“! Hier erfreuen sich die Patres und Brüder bereits einer liebevollen und vielleicht sich erweiternden Hilfsbereitschaft durch Gönner und Freunde des Klosters in Sachen Raumgestaltung und Beschaffung des erforderlichen Mobiliars (Stühle, Knieschemel, Altar und Ambo) und sonstiger Gegenstände.

Weitere Auskünfte dazu erteilt gerne der Guardian des Klosters, Pater Manfred, Tel. 23 90.

Illuminatus Seitz ofs
Nibelungenstraße 30
64625 Bensheim